Das 2. Vierteljahr 1958

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Vierteljahresberichte / Statistisches Amt der Stadt Bern

Band (Jahr): 32 (1958)

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-952164

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

VIERTELJAHRESÜBERBLICK

DAS 2. VIERTELJAHR 1958

Die Stadt Bern zählte Ende März 1958 162 223 Einwohner; Mitte 1958 waren es bereits 163 489. Die Zunahme erwies sich mit 1266 Personen etwas größer als im gleichen Vorjahrsquartal (1164). Sie ergab sich vor allem wieder durch den Mehrzuzug, der 1049 (2. Vierteljahr 1957: 908) Personen erreichte, während sich der Geburtenüberschuß auf 217 (256) beschränkte.

Die Heiratsfreudigkeit blieb mit 443 (515) Eheschließungen oder 10,9 (12,8) auf 1000 Einwohner und das Jahr berechnet, stark hinter dem Ausmaß im Parallelvierteljahr 1957 zurück. Bei den Lebendgeborenen zeigte sich nur ein bescheidener Rückgang gegenüber damals auf 579 (591) oder 14,2 (14,7)°/00, während die Zahl der Todesfälle auf 362 (335) oder 8,9 (8,3) °/00 leicht anstieg. Von den Gestorbenen waren diesmal 16 (9) Säuglinge, d. s. 2,8 (1,5) auf 100 Lebendgeborene.

Die Wanderbewegung hatte einen etwas geringeren Umfang als in der gleichen Vorjahrsperiode, wurden doch 5437 (5510) Zuzüger und 4388 (4602) Wegzüger gezählt. Von den Zuzügern kamen 1868 (2085) aus dem Ausland und von den Wegzügern gaben 1013 (1062) dieses als ihr Ziel an; der Mehrzuzug aus dem Ausland betrug somit immerhin 855 (1023) Personen. Die Familienwanderung für sich betrachtet führte zu einem Mehrzuzug von 14 (– 54) Familien.

Die ansteckenden Krankheiten traten verhältnismäßig wenig in Erscheinung; so wurden bloß 65 (10) Fälle von Mumps, 38 (—) von Influenza, 33 (28) von Spitzen Blattern, 21 (115) von Masern und Röteln, 20 (10) von Scharlach und 17 (22) von Tuberkulose polizeilich gemeldet.

Die Wohnbautätigkeit ließ auch im 2. Quartal 1958 zu wünschen übrig, wurden doch bloß 221 Wohnungen bezugsbereit, gegenüber 549 vor Jahresfrist. Da zudem 64 (77) — vor allem durch Abbruch — verloren gingen, beschränkte sich der Nettozuwachs auf 157 (472). Anderseits wurde für 530 (196) Wohnungen die Baubewilligung erteilt. Beim Städtischen Wohnungsamt waren Ende Juni 1958 nur 7 (12) sofort beziehbare Wohnungen zur Vermittlung angemeldet.

Das Niveau der Berner Konsumentenpreise ist von März bis Juni 1958 um 0,9% leicht angestiegen, was einer Erhöhung des Gesamtindex (August

1939 = 100) von 182,2 auf 183,8 entspricht. Der Nahrungskostenindex nahm allein von 196,0 auf 197,4 und der Mietindex (nach der alljährlichen Maierhebung) von 130,0 auf 136,1 zu, während der Heizungs- und Beleuchtungskostenindex von 152,2 auf 150,7 und der Bekleidungskostenindex geringfügig von 237,8 auf 237,3 sank. Die Indices für Reinigung und Verschiedenes wurden unverändert fortgeschrieben.

Die Arbeitsmarktlage gestaltete sich weiterhin für die Arbeitnehmer günstig, wenn auch nicht im gleichen Maße wie vor einem Jahr: Ende April 1958 zählte man 71 (55), Ende Mai 64 (54) und Ende Juni 66 (65) Arbeitslose. Bei der Stellenvermittlung des Städtischen Arbeitsamtes waren im Berichtsvierteljahr 885 (762) Stellensuchende und 998 (1129) offene Stellen angemeldet. Die Arbeitslosenversicherungskassen meldeten 0,1 (0,0) Bezugstage ganzarbeitsloser Mitglieder auf 100 Versicherungstage.

Für Überzeit- und daneben auch für vorübergehende Nacht- und Sonntagsarbeit wurden insgesamt 118 070 (101 054) Arbeitsstunden bewilligt, davon 67 831 (56 354) der Metall- und Maschinenindustrie sowie 29 103 (20 954) der graphischen Industrie.

Die Abzahlungskäufe mit Eigentumsvorbehalt gingen auf 924 (973) mit einer Kaufsumme von 2,8 (3,4) Mio Fr. zurück, für die 21,0 (22,6)% Anzahlung geleistet wurden.

Der Besuch billettsteuerpflichtiger Veranstaltungen war mit rund 1 086 000 (1110 000) Personen fast gleich groß wie im Parallelquartal 1957; die Kinofrequenz allein betrug 656 000 (669 000) Personen.

Die Zahl der Konkurseröffnungen beschränkte sich auf 10 (18); Nachlaßverträge wurden keine (6) abgeschlossen.

Der Fremdenverkehr erreichte auch im 2. Quartal 1958 nicht den vorjährigen Umfang: Die Ankünfte in Berns Hotels und Fremdenpensionen blieben mit rund 57 800 (61 900) um 6,7% und die Übernachtungen mit 109 600 (115 000) um 4,7% zurück, während sich die Bettenbesetzung infolge der geringeren Beherbergungskapazität auf 68,9% halten konnte. Bei den Auslandgästen im besondern betrug der Rückgang der Ankünfte 6,5% und der Logiernächte 5,9%.

Die von uns erfaßten Zweige des Postverkehrs wiesen mit Ausnahme des Wertzeichenverkaufs eine leichte Zunahme auf, ebenso der Telephonverkehr und — im ganzen genommen — der Telegrammverkehr.

Im Straßenverkehr kam es zu 344 (356) Unfällen, wovon 200 (227) mit Personenschaden, bei denen es 7 (4) Tote und 235 (281) Verletzte gab.

An Armenunterstützungen wurden wiederum rund 1,2 Mio Fr. und an Notstandsbeihilfen 126 000 (141 000) Fr. ausgerichtet.

Von den Gemeindebetrieben ist der Rückgang der Gasabgabe an Private auf 4,7 (5,1) Mio m³ zu melden, während der Wasserverbrauch mit 5,6 Mio m³ unverändert blieb. Die Abgabe elektrischer Energie erreichte 84,0 (76,8) Mio kWh, wovon 75,3 (74,5) Mio kWh im eigenen Versorgungsgebiet. In der Kehrichtverbrennungsanlage wurden nur 6071 (6579) t Kehricht verbrannt; die Dampfabgabe beschränkte sich auf 1058 (1260) t und die Wärmeabgabe auf 2569 (3047) Mio kg/Kal.

Das vom Schlachthof kontrollierte Fleisch wies mit 28 586 (28 522) q nahezu das gleiche Gewicht wie im 2. Vierteljahr 1957 auf; davon entfielen 21 054 (21 613) q auf Schlachtungen und der Rest auf Eisfacheinfuhren in das Stadtgebiet. Das Vivarium im Tierpark Dählhölzli ist von 35 037 (35 844) Personen besucht worden.

Die Witterung wich mit einer mittleren Temperatur von 11,9°C und einer Sonnenscheindauer von 581 Stunden nur wenig vom langjährigen Durchschnitt ab; dagegen überstieg die Niederschlagsmenge von 322 mm das zu dieser Jahreszeit gewohnte Maß.